



*Marina Immler aus Ebratshofen
wünscht Ihnen eine schöne Advents-
zeit und viel Spaß beim nachbasteln!*

Der Hirsch ist los....

*Die scheuen Hirsche haben sich aus dem
verschneiten Wald getraut und stellen sich
jetzt im Eingangsbereich zur Schau.*

Mit Materialien vom Brennholzstapel und ein paar handwerklichen Griffen lassen sich im Handumdrehen nette Hirsche kreieren.



Was wird für einen Hirsch benötigt:

- 1 breiter und länglicher Holzstamm als Körper (je nach gewünschter Größe)
- 1 kleinerer Stamm für den Kopf (Proportionen im Auge behalten)
- 4 gleich lange und breite Äste für die Beine
- 2 dünne Äste als Geweih, am besten mit einigen Gabelungen
- 4 kleinere Äste für Hals und Schwanz und Ohren und eventuell Augen (können dann auch zugesägt werden)
- 1 kleiner flacher Stein als Nase
- Bohrmaschine mit Spiralbohrer oder Astlochbohrer
- Holzleim
- Passende Handsäge
- Taschenmesser
- Kleber
- Hammer
- Schraubstock oder Sägevorrichtung
- Schwarzer deckender Stift für die Augen (optional)





Beachte:

Das verwendete Holz sollte trocken sein. Nur so bleibt es in der gewünschten Form und verändert sich nicht mehr. Oft ist es sinnvoll, beim Waldspaziergang ein paar Äste mehr mit nach Hause zu bringen. So hat man eine Auswahl und die Möglichkeit auszuwählen, was am besten zusammenpasst. Holzart: Je nach Wunsch, Fichte und Tanne sind jedoch empfehlenswert.

So wird's gemacht:

1. Holzstücke zurechtlegen und ausprobieren, wie diese am besten angebracht werden können. Hier die Proportionen im Auge behalten.

Zu lange Äste mit der Säge kürzen. Beim Sägen das Holzstück unbedingt in einer Sägevorrichtung sicher befestigen.

Achtung: Gerade die Beine müssen gleich lang sein, damit der Hirsch zum Schluss stehen kann.

2. Den Kopf bei Wunsch leicht anschrägen. Dies wirkt optisch schöner und man kann ihn nachher besser mit Augen und Nase bekleben.
3. Die 2 Ohren und den Schwanz in passender Größe zusägen. Auch diese sind wie in Punkt 2 optisch schöner, wenn sie leicht angeschrägt werden.
4. Nun die Löcher mit der Bohrmaschine und dem passenden Einsatz in

der Größe des Gegenstückes bohren. Hierzu das Holzstück wieder am Schraubstock oder mit der Schraubzwinde befestigen, dies schützt vor dem Verrutschen!! Dieser Punkt übt Geduld, da jede Verbindung zum Gegenstück mit dem Bohrer abgemessen werden muss. (Füße zum Körper, Körper zum Hals, Hals zum Kopf – auch Ohren, Schwanz und Geweih sind empfehlenswert zu bohren.)

5. Alle Elemente, die miteinander verbunden werden sollen, mit dem Taschenmesser anspitzen und in runde Bohrlochform bringen. So passen sie dann beim Zusammenstecken besser zusammen.
6. Nun werden die Körperteile miteinander verleimt. Beim Verleimen: Zuerst die Füße mit dem Körper, dann alle Kleinteile wie Schwanz und Ohren, dann den Hals und anschließend den Kopf. Das Geweih als letztes befestigen. Mit vorsichtigen Drehbewegungen oder einem leichten Klopfen mit dem Hammer lassen sich die fertigen Teile gut miteinander verbinden. Anschließend im Warmen trocknen lassen.
7. Nach der Trocknungszeit kann das Gesicht des Hirsches nach Wunsch gestaltet werden. Als Schnauze eignet sich zum Beispiel ein kleiner flacher Stein und als Augen Knöpfe oder kleine Holzscheiben schwarz bemalt.

